

# Ein Rausch mit bösem Erwachen

**Stetten** Sehr gut besuchte Premiere des Lustspiels «E schlächti Uusred»

Alle zwei Jahre zeigt das «Theater Stetten», was es alles drauf hat. Heuer löste es beim Publikum erneut Stürme der Begeisterung aus.

**H**and aufs Herz: Verstreicht ein Tag, ohne dass man eine Ausrede zu hören bekommt? Oder dass man sie gar selber formuliert? Sie gehört zum Alltag wie das Salz in die Suppe. Und bisweilen ruft sie fatale Missverständnisse hervor. Um ein solches geht es im Stück «E schlächti Uusred» von Hans Lellis, dessen Dialektbearbeitung aus der Feder von Fritz Klein stammt.

Wovon handelt es? Bei der Bauernfamilie Rieger herrscht grosse Aufregung. Der ältere Sohn Toni (Daniel Rohrer) kommt nämlich aus Kanada zurück. Jedoch nicht allein. Mit ihm reist erstmals seine gut betuchte Frau Bessy (Katrin Schneider) mit. Also will sich die Familie von ihrer besten Seite zeigen. Kein Verständnis dafür hat der jüngere Sohn Marcel (Pascal Mettauer); nicht zuletzt deshalb, weil seine Beziehung zu Gritli, einer Schauspielerin, ständig im Kreuzfeuer der elterlichen Kritik steht.

## Sonderbare Lethargie

An diesem Morgen ist nichts wie sonst. Anstatt dass sich jeder auf seine Arbeit konzentriert, greift eine sonderbare Lethargie um sich. Bereits der Knatsch zwischen der Magd Trudi (Ruth Mettauer) und dem Knecht Florian (Paul Keusch) lässt erahnen, dass etwas in der Luft liegt. Vater Hans Rie-



**Ausgeschlafen Rosa (Thesy Vogler) verliert ihrem Mann Hans (Ruedi Hug) die Leviten.**

PET

ger (Ruedi Hug) schläft zunächst seinen Rausch aus. Nachdem er endlich die Augen aufschlägt, liest ihm seine Frau Rosa (Thesy Vogler) die Leviten. Sie glaubt nicht, dass die nächtlichen Ausflüge jeweils so harmlos enden.

Trotz äusserster Anstrengung kann sich Hans nicht entsinnen, was er die ganze Nacht gemacht hat. Er weiss nur noch, dass er in der Stadt seinen Freund Brunner (Werner Humbel) getroffen und mit ihm eine Bar aufgesucht hat. Brunner hilft Hans auf die Sprünge. Im «Roten Kater» seien sie gelandet, wo sich Hans mit der Schauspielerin Lilly (Nicole Höhener) angefreundet und ihr ewige Liebe und Treue geschworen habe. Danach seien beide zu Hans gefahren. Nun taucht Brunners Frau Agnes

(Silvia Kohler-Frei) auf, die eifrig ihren Mann sucht. Mit Rosa Rieger schmiedet sie Rachepläne. Als sie die Stube verlassen, kommt im roten Morgenmantel Lilly hinein. Für sie ist Hans weiterhin ihr «Himbeertörtli». Als seine Frau Rosa aufkreuzt, versteckt sich Lilly in einem Zimmer.

## Hans sieht keinen Ausweg

Nicht lange und die zwei Frauen treffen aufeinander. Rosa Rieger hält Lilly jedoch für Tonis Frau Bessy. «Yes, yes», antwortet Lilly verwirrt und spricht von jetzt an nur noch mit englischem Akzent. Als unerwartet Toni ankommt, scheint die Lage für Hans ausweglos zu sein.

Das Theaterstück besticht durch un-

zählige Pointen, die nicht selten zweideutig sind. Vor allem aber ist es die vorzügliche schauspielerische Leistung aller Beteiligten, welche die Aufführung zu einem spannenden und lustigen Erlebnis machen. Die Wirtsleute Trudi und Hanspeter Stalder machten aus ihrer Begeisterung keinen Hehl: «Das Stück ist gut ausgewählt, denn es strahlt viel Optimismus und Kampfgeist aus, was in unserer Zeit bitter nötig ist.» Regisseur Albert With freute sich ebenfalls über die gelungene Premiere: «Ich wusste, dass ich mich auf meine Leute verlassen kann.» (pet)

**Weitere Vorstellungen:** Freitag, 16. Januar, und Samstag, 17. Januar, jeweils um 20.15 Uhr.